

ERHEBUNGSBOGEN TIERWOHL

Rind



Ihr Nutzen – Das Wohlergehen Ihrer Tiere

Der Leitfaden „Tierwohl Rind“ ist ein hilfreiches Werkzeug, mit dem Sie das Wohlergehen Ihrer Tiere bewerten können.

Wie gehen Sie vor?

- Beurteilen Sie Ihren Tierbestand zu einer Zeit, in der Ihnen die Ergebnisse aussagekräftige Informationen über das Wohlergehen Ihrer Herde liefern.
- Beurteilen Sie entweder alle Tiere oder wählen Sie eine repräsentative Stichprobe aus. Je genauer Sie vorgehen, desto brauchbarer sind die Ergebnisse.
- Vergleichen Sie das Ergebnis der beurteilten Parameter im Erhebungsbogen mit dem dazugehörigen Ampelsystem im Leitfaden.
- Lesen Sie ab, wo Sie bereits gut unterwegs sind und wo eventuell noch Handlungsbedarf besteht. Ihr Bio-Berater steht Ihnen gerne beratend zur Seite.



In Ihrem Bundesland werden Seminare zum „Tierwohl am Bio-Betrieb“ angeboten. Informationen dazu erhalten Sie von Ihrem Bio-Berater und Ihrem BIO AUSTRIA Landesverband.

Mitglieder von BIO AUSTRIA und Bio-Landwirtschaft Ennstal schicken das Original des Erhebungsbogens an:

BIO AUSTRIA, Auf der Gugl 3/3. OG, 4021 Linz

Mail: office@bio-austria.at

Fax: +43 732 654 884 140

Der Durchschlag bleibt am Betrieb.

Erhebungsbogen Tierwohl Rind

Vorname, Name

Betriebsnummer

Mitglied bei

Kälber ☐ ja ☐ nein

Jungvieh ☐ ja ☐ nein

Kühe ☐ ja ☐ nein

Tiere werden geweidet

Nutzungsart (Milch/Mast/Mutterkuh)

Beurteilung der Kühe

Separieren oder markieren Sie die festgelegte Anzahl an zufällig ausgewählten Kühen laut Punkt 1 im Leitfaden. Dabei wählen Sie Tiere aus allen Leistungsstufen und Altersgruppen aus. Anschließend wird jedes Tier nach den in der Tabelle angeführten Parametern beurteilt.

	Ernährungszustand		Fell, Haut und Gelenken			Allgem. Gesundheitszustand		
Tier Nummer	in Ordnung = 0 zu mager = 1	in Ordnung = 0 zu fett = 1	Verschmutzung Keine starke Verschmutzung = 0 Starke Verschmutzung = 1	Hautschäden Nein = 0 Ja = 1	Hautpilze und Hautparasiten Nein = 0 Ja = 1	Klauenzustand Klauen in Ordnung = 0 Klauen zu lang = 1	Lahmheit Tier lahmt nicht = 0 Tier lahmt = 1	Kotkonsistenz (dünnflüssig) Nein = 0 Ja = 1
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								
Zwischen- summe								

Anzahl bewerteter Tiere

Summe auffällige Tiere
1 bis 50

Prozentsatz* von der Anzahl
bewerteter Tiere

	Ernährungszustand		Fell, Haut und Gelenken			Allgem. Gesundheitszustand		
Tier Nummer	in Ordnung = 0 zu mager = 1	in Ordnung = 0 zu fett = 1	Verschmutzung Keine starke Verschmutzung = 0 Starke Verschmutzung = 1	Hautschäden Nein = 0 Ja = 1	Hautpilze und Hautparasiten Nein = 0 Ja = 1	Klauenzustand Klauen in Ordnung = 0 Klauen zu lang = 1	Lahmheit Tier lahmt nicht = 0 Tier lahmt = 1	Kotkonsistenz (dünnflüssig) Nein = 0 Ja = 1
26								
27								
28								
29								
30								
31								
32								
33								
34								
35								
36								
37								
38								
39								
40								
41								
42								
43								
44								
45								
46								
47								
48								
49								
50								
Zwischen- summe Punkt 1-25								

Übertrag

Summe auffällige Tiere
1 bis 50

Prozentsatz* von der Anzahl
bewerteter Tiere

*) Berechnung: Anzahl auffälliger Tiere / Anzahl bewerteter Tiere x 100

Auffällige Tiere: Alle Tiere, die mit 1 beurteilt wurden.

Bewertete Tiere: Gesamtanzahl an Tieren, die beurteilt wurden.

Hier abtrennen

Bewertung des gesamten Kuhbestandes

Abgangsursachen und Tierverluste

Tierverluste in den letzten 12 Monaten:

Anzahl Tiere, das sind % vom Gesamtbestand

Davon sind am Betrieb verendet oder wurden getötet:

Anzahl Tiere, das sind % vom Gesamtbestand

Beurteilung Kalbinnen/Mastrinder

Tier Nummer	Ernährungszustand		Fell, Haut und Gelenken			Allgem. Gesundheitszustand		
	in Ordnung = 0 zu mager = 1	in Ordnung = 0 zu fett = 1	Verschmutzung Keine starke Verschmutzung = 0 Starke Verschmutzung = 1	Hautschäden Nein = 0 Ja = 1	Hautpilze und Hautparasiten Nein = 0 Ja = 1	Klauenzustand Klauen in Ordnung = 0 Klauen zu lang = 1	Lähmheit Tier lahmt nicht = 0 Tier lahmt = 1	Kotkonsistenz (dünnflüssig) Nein = 0 Ja = 1
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								

Anzahl bewerteter Tiere

*1 Berechnung: Anzahl auffälliger Tiere / Anzahl bewerteter Tiere x 100

Auffällige Tiere: Alle Tiere, die mit 1 beurteilt wurden.

Bewertete Tiere: Gesamtanzahl an Tieren, die beurteilt wurden.

Verhalten der Tiere

Wie schätzen Sie persönlich das Wohlergehen Ihrer Tiere anhand des Verhaltens ein und woran erkennen Sie das?

Bitte stichwortartig anführen z.B. ein Großteil der Tiere liegt beim Wiederkauen, kein gegenseitiges Besaugen usw.

Wasserversorgung

Bei Milchkühen und Jungrindern kontrollieren

■ Ist eine genügende Anzahl an funktionsfähigen Tränkebecken vorhanden?

☐ ja ☐ nein

Beispiel:

1 Trog mit 120 cm Länge 12 Tiere (pro Tier 10 cm)
2 Schalentränken 14 Tiere (sieben Tiere pro Schale)

= Tränkeplätze für insgesamt 26 Tiere

■ Entspricht die Wasserversorgung den folgenden stallbaulichen Empfehlungen?

Wasserdurchfluss mindestens 10 Liter pro Minute

☐ ja ☐ nein

Tränken sind frei zugänglich

☐ ja ☐ nein

Tränken sind sauber und werden regelmäßig überprüft

☐ ja ☐ nein

Kälbergesundheit

Beurteilt werden Tiere bis zum Alter von 6 Monaten

Gesamter Kälberbestand zum Zeitpunkt der Evaluierung

Gesundheitsstatus	Anzahl auffälliger Tiere	Prozentsatz* vom gesamten Kälberbestand
Offensichtliche Kümmerer		
Kälber mit Durchfall		
Gegenseitiges Besaugen		

*1 Berechnung: Anzahl auffälliger Tiere / Anzahl bewerteter Kälber x 100

Aufzuchtverluste

in den ersten drei Lebensmonaten

laut Aufzeichnungen der letzten 12 Monate

Datum

Unterschrift

Mitgliedsbetriebe von BIO AUSTRIA und Bio-Landwirtschaft Ennstal schicken dieses Erhebungsblatt bis längstens Mitte April 2016 an BIO AUSTRIA, Auf der Gugl 3/3, OG, 4021 Linz, E-Mail: office@bio-austria.at; Fax: +43 732 654884-140

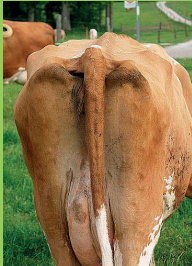
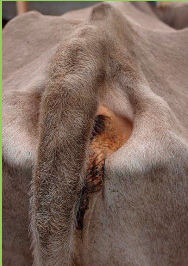
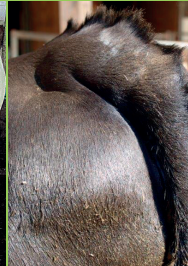
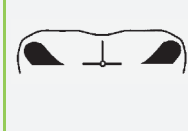
Alle Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben!

Tierbezogene Indikatoren im Überblick

Dieses Übersichtsblatt erleichtert die Beurteilung im Stall.

Ernährungszustand

Die Tiere werden von hinten und von der Seite betrachtet und gegebenenfalls betastet.

MILCH- UND MUTTERKÜHE/KALBINNEN ABGEMAGERT			MILCH- UND MUTTERKÜHE/KALBINNEN VERFETTET			MASTRINDER
						
						
Quer- und Dornfortsätze stehen deutlich hervor und sind einzeln erkennbar – kein Fettansatz.	Hüftbeinhöcker treten deutlich hervor – keine Fettauflage tastbar	Schwanzknochen heben sich deutlich ab. Einbuchtung zwischen Sitzbeinhöcker und Schwanzansatz stark eingefallen	Dornfortsätze nicht mehr sichtbar, deutlich tastbare Fettschicht	Hüftbeinhöcker heben sich nicht mehr ab, durch deutliche Fettschicht überdeckt	Schwanzansatz hebt sich nicht ab, teilweise Faltenbildung	Rippen sind sichtbar, zu geringe Fettreserven

Grafiken nach A.J. Edmondson et al., 1989

Fell, Haut und Gelenke

VERSCHMUTZUNG	HAARLOSE STELLEN	VERLETZUNGEN	SCHWELLUNGEN	HAUTPILZE/HAUTPARASITEN
				
Alle verkrusteten Verschmutzungen ab der Größe einer Unterarmlänge (30 cm) werden gezählt.	Haarlose Stellen ab einem Durchmesser von 5 cm und größer	Verkrustete oder frische Wunden ab einer Größe einer 1-Euro-Münze und größer	Schwellungen mit deutlich größerer Umfangsvermehrung: ab einem Durchmesser von 5 cm und größer	Beim Auftreten von Hautpilzen und Hautparasiten besteht in jedem Fall Handlungsbedarf.

Allgemeiner Gesundheitszustand

KLAUEN	LAHMHEIT	KOTKONSISTENZ
		
Keine Biegung der Klauen: Klauen sind normal lang und haben in etwa die gleiche Länge; Winkel zum Boden beträgt circa 45 bis 50°	Jede Abweichung vom normalen Gangbild zählt als lahm.	Gezählt werden Tiere mit zu dünnflüssigem Kotabsatz und Verschmutzungen links und rechts des Schwanzansatzes.